

Die neue FDP-Kreistagsfraktion

Stephanie Budke-Stambusch übernimmt den Vorsitz der FDP-Kreistagsfraktion



Ein Foto vor der konstituierenden Sitzung des neugewählten Kreistages in Bruchhausen-Vilsen. Unser Foto zeigt die neue Fraktion (v.r.n.l.): Dr. Marco Genthe (MdL), Fraktionsgeschäftsführer Karl-Heinz Hoffmann, Alexander Caraphinha Hesse, Fraktionsvorsitzende Stephanie Budke-Stambusch, Stefan Ganznig, Mathis Langhorst und Klaus Naber.
Foto: Reinhard Kawemeyer

Die FDP hat bei der Kreistagswahl ein Mandat hinzugewonnen. Damit konnte die neue Fraktion mit nunmehr sechs Kreistagsabgeordneten in die neue Wahlperiode starten.

Alexander Caraphinha Hesse (Stuhr), Mathis Langhorst (Diepholz), Klaus Naber (Barnstorf) und Stefan Ganznig (Sulingen) verstärken als „Neulinge“ die Fraktion, während Stephanie Budke-Stambusch (Lemförde) und Dr. Marco Genthe (Weyhe) erneut den Einzug in das Kreisparlament schafften.

Mit 1271 Stimmen hatte Stephanie Budke-Stambusch das beste Ergebnis der FDP-Kandidaten erzielt. Auf Vorschlag des Kreisvorsitzenden Dr. Marco Genthe wurde sie von den Fraktionsmitgliedern einstimmig zur neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt.

Der Wahlleiter und bisherige Fraktionsvorsitzende Rolf Husmann gratulierte seiner Nachfolgerin herzlich zur Wahl und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Stephanie Budke-Stambusch bedankte sich für das Vertrauen. Sie übernehme diese Aufgabe gerne, wisse aber auch, dass sie „in große

Schuhe“ trete. Zu ihren Stellvertretern bestimmte die Fraktion Dr. Marco Genthe und Klaus Naber. Alexander Caraphinha Hesse kümmert sich als Schatzmeister um die Finanzen der Fraktion. Karl-Heinz Hoffmann wird als Geschäftsführer seine Arbeit fortsetzen. Um die Vernetzung mit dem Kreisverband der FDP sicherzustellen,

hat dessen Geschäftsführer Reinhard Kawemeyer die Möglichkeit, an den Fraktionssitzungen teilzunehmen.

Stephanie Budke-Stambusch wird durch ihre neue Funktion dem Kreisvorstand mit Stimmrecht angehören. „Die Fraktion ist damit handlungsfähig und startklar für die Arbeit im Kreistag“, freute sich die „frischgebackene“ Fraktionsvorsitzende. -khh-

Liebe Parteifreunde,

Corona hat dafür gesorgt, dass viele unserer Veranstaltungen in den letzten Monaten nicht stattfinden konnten. Jetzt haben wir vom Kreisvorstand in einer Sondersitzung uns dafür ausgesprochen, das geplante Entenessen mit Ehrungen am Freitag, dem 26. November 2021, wegen der angesagten neuen Maßnahmen abzusagen.

Wir sehen uns spätestens beim Kreisparteitag am 4.2.2022.

Ich wünsche trotzdem viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Verdiente Fraktionsmitglieder verabschiedet



Während der letzten Sitzung der „alten“ FDP- Kreistagsfraktion wurden die ausgeschiedenen Mitglieder mit kleinen Präsenten und Dankesworten durch den Kreisvorsitzenden Dr. Marco Genthe verabschiedet. Unser Foto zeigt (v.l.n.r.) Dr. Marco Genthe, Hans-Werner Schwarz, die neue Fraktionschefin Stephanie Budke-Stambusch, Rolf Husmann und Jürgen Timm.
Foto: Reinhard Kawemeyer

Rolf Husmann, Hans-Werner Schwarz und Jürgen Timm haben ihre Tätigkeit im Kreistag und damit auch ihre Arbeit in der Kreistagsfraktion der FDP beendet. Kreisvorsitzender und stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dr. Marco Genthe verabschiedete die drei Abgeordneten anlässlich einer gemeinsamen Sitzung der bisherigen und der neuen Kreistagsfraktion.
„Über Jahrzehnte habt Ihr die Arbeit der Fraktion geprägt und den Zielen der FDP im Kreistag Geltung verschafft“. Mit diesen Worten würdigte Genthe die Verdienste von Husmann, Schwarz und Timm. Er erinnerte an die ersten Begegnungen und die konstruktive Zusammenarbeit mit den drei Parteifreunden. Genthe bedankte sich bei Rolf Husmann, Hans-Werner Schwarz und Jürgen Timm für ihren engagierten Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Diepholz
-khh-

In den Ausschüsse in der Wahlperiode 2021 bis 2026

wird die FDP-Kreistagsfraktion in den Gremien des Landkreises Diepholz wie folgt vertreten sein:

Ausschuss/Gremium	Anzahl FDP	Mitglied	Vertretung
1. Gesetzliche Ausschüsse			
Kreisausschuss Gleichzeitig die Funktion als: - Gesellschafterversammlung Klinikverbund gGmbH - Betriebsausschuss Breitband - Gesellschafterversammlung der Abfallwirtschafts mbH (AWG) - Gesellschafterversammlung der Rettungsdienst Landkreis Diepholz GmbH	1	Stephanie Budke-Stambusch	1. Dr. Marco Genthe 2. Mathis Langhorst
Ausschuss/Gremium	Anzahl FDP	Mitglied	Vertretung
Jugendhilfeausschuss	Grundmandat	Jennifer Schatt	Sebastian Lampe

In den Ausschüsse in der Wahlperiode 2021 bis 2026

wird die FDP-Kreistagsfraktion in den Gremien des Landkreises Diepholz wie folgt vertreten sein:

Schulausschuss	1	Stefan Schanznig	Stephanie Budke-Stambusch
Betriebsausschuss Volkshochschule	1	Alexander Caraphinha Hesse	Stephanie Budke-Stambusch
Betriebsausschuss Musikschule	1	Stefan Schanznig	Fraktionsmitglieder
Betriebsausschuss Kreismuseum	1	Mathis Langhorst	Fraktionsmitglieder
2. Freie Ausschüsse			
Finanzen und Wirtschaft	1	Klaus Naber	Stefan Schanznig
Bevölkerungsschutz, Verkehr und Sicherheit	1	Dr. Marco Genthe	Alexander Caraphinha Hesse
Jugend, Gesundheit, Soziales	1	Alexander Caraphinha Hesse	Mathis Langhorst
Kreisentwicklung, Umwelt und Bauen	1	Mathis Langhorst	Klaus Naber
Ausschuss/Gremium	Anzahl FDP	Mitglied	Vertretung
3. Eigengesellschaften			
AWG – Aufsichtsrat Incl. „Tochtergesellschaften“	1	Klaus Naber	Mathis Langhorst
4. Sonstige Ausschüsse, Beiräte und Gremien			
Sparkassenverwaltungsrat Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	1	Rolf Husmann	Keine Vertretung möglich
Sparkassenverwaltungsrat Kreissparkasse Syke	1	Alexander Caraphinha Hesse	Keine Vertretung möglich
Bewertungskommission "Unser Dorf hat Zukunft " (Teilnahme als Gast)	1	Klaus Naber	Mathis Langhorst
Kulturbeirat	1	Stefan Schanznig	Fraktionsmitglieder
Pflegekonferenz	1	Alexander Caraphinha Hesse	Mathis Langhorst
Lenkungsgruppe "Prävention im Blick "	1	Dr. Marco Genthe	Alexander Caraphinha Hesse
Diepholz' schen Landschaft	-	-	-
Kuratorium Stiftung Naturschutz	1	Mathis Langhorst	Klaus Naber

Mit Stefan Birkner an der Spitze in die Landtagswahl

Landeshauptausschuss wählt den Landesvorsitzenden einstimmig zum Spitzenkandidaten für die anstehende Landtagswahl - Der Kreisverband Diepholz mit fünf Delegierten in Braunschweig vertreten

Am 6. November tagte der Landeshauptausschuss in der Stadthalle Braunschweig. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Analyse der vergangenen Kommunalwahl sowie die Ehrung von besonderen Wahl-erfolgen. Darüber hinaus sollte auch der Spitzenkandidat der kommenden Landtagswahl von den Delegierten gekürt werden und ein Zwischenstand zu den Koalitionsverhandlungen in Berlin gezogen werden.

Der Kreisverband Diepholz wurde vertreten durch seinen Vorsitzenden Marco Genthe, Maria Gomez (OV Sulingen), Alexander Carapinha-Hesse (OV Stuhr) sowie Alexander Grafe (OV Syke/Bruch-Vi.) und Heike Hannker (OV Lemförde). Generalsekretär Konstantin Kuhle zog insgesamt ein positives Fazit aus der Kommunalwahl und bedankte sich ausdrücklich bei allen ehrenamtlichen Mandatsträgern, Helfern und Unterstützern in den niedersächsischen Kommunen. Ausgezeichnet wurden in unterschiedlichen Kategorien die höchsten Zuwächse und Stimmenanteile. Dabei ging auch der Kreisverband Diepholz nicht leer aus. Mit 25% bei der Samtgemeindewahl „Altes Amt Lemförde“ landete man auf Platz 2 der besten Ergebnisse bei Samtgemeindewahlen, hinter der SG Bevern mit knapp 32%.

Im Zuge der Aussprache zu den laufenden Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen auf Bundesebene, berichtete der stellv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Christian Dürr, von ausgesprochen intensiven, aber konstruktiven Gesprächen. Der ehemalige Generalsekretär Patrick Döring wies die Verhandler darauf hin, dass man aus der



Sie vertreten des FDP Kreisverband Diepholz bei der Landeshauptausschuss-Sitzung in Braunschweig (v.r.n.l.): Marco Genthe, Alexander Carapinha Hesse, Maria Gomez, Alexander Grafe und als zu Ehrende aus der Samtgemeinde Lemförde, die dortige Ortsvorsitzende Heike Hannker.

Vergangenheit lernen und sich daher nicht allein auf einen sauber ausformulierten Koalitionsvertrag verlassen dürfe. Highlight der Veranstaltung war mit Sicherheit die Wahl des Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2022. Sowohl Konstantin Kuhle als auch der Ehrenvorsitzende Walter Hirche sprachen sich für Landeschef Stefan Birkner aus. Andere Kandidaturen traten nicht hervor, so dass in einer offenen Abstimmung über die Zustimmung zu entscheiden war. Dass die Delegierten einstimmig für Birkner als Gesicht des anstehenden Wahlkampfes votierten, war dennoch eine kleine Überraschung und dementsprechend dynamisch fiel der anschließende Applaus der Versammlung aus. Dieses Ergebnis markiert den Start in die Vorbereitungen der Wahl und sendet ein starkes Signal der Geschlossenheit.

Im Anschluss an den Landeshauptausschuss hatten sowohl die Delegierten als auch interessierte Parteimitglieder die Möglichkeit am Modernisierungskongress des Landesverbandes teilzunehmen. Dabei wurde in zwei Blöcken und Podiumsdiskussionen zu unterschiedlichen



Themengebieten in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Landtages erörtert, welche Schwerpunkte oder Leuchtturmprojekte das Grundgerüst eines Wahlprogramms bilden können. Die Ergebnisse der lebhaften Gespräche wurden schriftlich festgehalten und der Programmkommission zur Verfügung gestellt.

DIE FREIEN DEMOKRATEN NIEDERSACHSEN

ehren den
Kreisverband Diepholz

für das
landesweit zweitbeste Ergebnis
bei einer Samtgemeinderatswahl 2021
in der SG Altes Amt Lemförde.

Stefan Birkner
Dr. Stefan Birkner MdL
Landesvorsitzender
Braunschweig, 6. November 2021

URKUNDE

DANKE FÜR EUREN EINSATZ.

Hans-Werner Schwarz neu in den PVN-Vorstand Niedersachsen gewählt



Seit 2005 gibt es die Parlamentarische Vereinigung Niedersachsen e.V. (PVN) analog zu der Parlamentarischen Vereinigung des Bundes. Satzungsgemäß ist es u.a. ihre Aufgabe die Verbindung zwischen ihren Mitgliedern und den Abgeordneten des Niedersächsischen Landtages zu pflegen, und mit der Erfahrung ihrer Mitglieder der bundesstaatlichen Ordnung und der parlamentarischen Demokratie in Niedersachsen, der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union zu dienen.

Die PVN hat derzeit 266 Mitglieder; am 5. November wurde der Ehrenvorsitzende des FDP-Kreisverbandes Hans-Werner Schwarz von der PVN-Mitgliederversammlung in den Vorstand der Vereinigung gewählt. Dem fünfköpfigen Gremium gehören weiter an: Landtagspräsident a.D. Bernd Busemann (CDU); Ministerin a.D. Cornelia Rundt (SPD); ehemalige MdL Ulla Groskurt (SPD) und MdL Eva Viehoff (Grüne).

Hans-Werner Schwarz dazu: „Ich freue mich nach meinem Rückzug aus der Kommunalpolitik auf die Aufgabe. Einerseits kann ich die guten Kontakte zu den ehemaligen Mitstreitern im Landtag über die Fraktionen hinweg pflegen, andererseits ist der Draht zur jeweils aktuellen politischen Lage natürlich wesentlich kürzer.“

Mit fünf Mandaten in den Samtgemeinderat „Altes Amt Lemförde“ eingezogen

Stephanie Budke-Stambusch, Flecken Lemförde, und Marco Lampe, Gemeinde Brockum, bekleiden weiterhin das Amt des Bürgermeisters in ihren Gemeinden

Am 2. November wurde die neue FDP-Samtgemeinderatsfraktion „Altes Amt Lemförde“ vereidigt.

Mit einem sensationellen Ergebnis von 24,96% und fünf Mandanten sind dabei, der Fraktionsvorsitzende Marco Lampe (auf dem Foto rechts v.r.n.l.), Markus Bachhofer als stellvertretender Samtgemeinderatsvorsitzender, Heike Hannker als Tourismus- und Wirtschaftsausschussvorsitzende, Jürgen Hage als stellvertretender Fraktionsvorsitzender sowie Stephanie Budke-Stambusch als VA-Mitglied und stellvertretende Samtgemeindegemeinderin. Des Weiteren wurden Stephanie Budke-Stambusch im Flecken Lemförde wieder zur Ortsbürgermeisterin gewählt, sowie Marco Lampe zum Bürgermeister in Brockum. Heike Hannker und Jürgen Hage wurden erneut in den Rat Hüde gewählt. Darüber hinaus haben zahlreiche weitere FDP-Mitglieder Mandate in den Ortsräten errungen.

Wir gratulieren und wünschen allen Mandatsträgern gutes Gelingen.



CDU und FDP-Ratsmitglieder einigen sich auf Gruppenbildung im Diepholzer Stadtrat

Kontinuität bildet Vertrauensbasis für die Findung gemeinsamer Schwerpunkte



Unterzeichnung des Gruppenvertrages im Ratssaal der Stadt Diepholz. Hinten stehend: Mathis Langhorst (FDP), Lars Mester (FDP), Wilhelm Paradiak (CDU), Mark Schier (CDU) Vorne sitzend: Wilhelm Reckmann (FDP) und Marcel Scharrelmann (CDU).

Gemeinsam haben sich die Ratsmitglieder der CDU und der FDP in kürzlich abgeschlossenen Gesprächen auf die Bildung einer gemeinsamen Gruppe für die im November beginnende Wahlperiode 2021 bis 2025 im Diepholzer Stadtrat geeinigt. Marcel Scharrelmann, der die Gespräche für den Teil der CDU-Gruppe geführt hatte und zum Vorsitzenden der Gruppe gewählt wurde, spricht von „einer wichtigen Kontinuität, die auch in den kommenden fünf Jahren die erfolgreiche Stadtentwicklung fortsetzen soll. Wir sind uns sicher, dass unsere Gruppe wichtige Themen vereint und somit innovativ, familienfreundlich und fürsorglich die Zukunft gestalten kann“, erklärt Scharrelmann (CDU) die Agenda und den Titel der Gruppenvereinbarung. Bei der Kommunalwahl am 12. September hatte die CDU in Diepholz 12 Ratsitze und die FDP 4 Mandate im neuen Stadtrat erringen können. Mit insgesamt 16 Ratsmitgliedern stellt die CDU/FDP-Gruppe die Hälfte aller Ratsmitglieder. Zum stellvertretenden Vorsitzenden

wählte die Gruppe Wilhelm Reckmann (FDP). „Uns als Parteien eint der Gedanke, Diepholz als moderne und innovative Kreisstadt stetig weiterzuentwickeln und dabei das Wohl aller Einwohner im Blick zu behalten. Dazu zählt für uns auch die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge und die Sanierung der Bäder, die in unserer siebenjährigen Gruppenvereinbarung Berücksichtigung gefunden haben“, erklärt der langjährige Ratsherr. Gemeinsam mit der CDU habe man sich darauf verständigt, die Kostenbeteiligung der Bürger für den Ausbau oder die Erneuerung von Straßen und Wegen zu reformieren und damit die finanzielle Beteiligung bei Durchgangs- wie Anliegerstraßen signifikant zu senken. Auch die Jugend haben beide Fraktionen im Blick. So soll der Müntepark zu einem generationsübergreifenden Freizeitareal weiterentwickelt werden. Die Realisierung eines Skater- oder Mountainbike-Parcours im Stadtgebiet wird von der Gruppe angestrebt. Die Mitglieder der Gruppe heben zu-

dem hervor, dass sie sich künftig eine respektvolle und wertschätzende Kultur des Miteinanders im Rat wünschen. Die Signale zur konstruktiven Zusammenarbeit sind der Gruppe wichtig, um auch schon angeschobene Projekte, wie die

Errichtung eines Co-Working-Spaces, die Einrichtung eines städtischen Gründerzentrums oder die Schaffung von Mobilitätsstationen weiterzuverfolgen. Die Infrastruktur für Fahrradfahrer soll deutlich ausgebaut werden.

Die Diepholzer FDP mit vier Mandaten im Stadtrat vertreten!

Die FDP Diepholz kann sich mit 14,58% der Stimmen über ein sehr gutes Ergebnis bei der Stadtratswahl 2021 freuen! Im Vergleich zur Kommunalwahl 2016 konnten die Diepholzer Liberalen ihr Ergebnis um 2,29% verbessern. Mit Wilhelm Reckmann, Heinrich Buck, Mathis Langhorst und Lars Mester kann die FDP Diepholz wieder vier Sitze im Rat der Stadt Diepholz besetzen. „Damit haben wir unseren Status als drittstärkste politische Kraft in Diepholz weiter gefestigt. Das war nicht unbedingt zu erwarten, nachdem mit Hans-Werner Schwarz ein Urgestein der Diepholzer Liberalen, der über 40 Jahre im Rat der Stadt Diepholz für die FDP die Geschicke unserer Stadt mitbestimmt hat, nun nicht mehr zur Wahl stand. Aber durch einen engagierten Wahlkampf und gute Themen, konnten wir das kompensieren“, so der Vorsitzende Lars Mester zum Wahlergebnis.

Eine neue Generation Politik: FDP-Fraktion gründet sich

Fraktionsvorsitzender Alexander Carapinha Hesse einstimmig gewählt

Am 15. Oktober 2021 haben sich die am 12. September über den Wahlvorschlag der FDP gewählten Abgeordneten zur neuen Fraktion der Freien Demokraten im Rat der Gemeinde Stuhr zusammengeschlossen. Als Fraktionsvorsitzender wurde Alexander Carapinha Hesse einstimmig gewählt. Einstimmig wurde auch Jonas Thomsen zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt. Abgeordnete sind Heiko Fischer (Kladdingen, 38 Jahre), Johannes Südkamp (Fahrenhorst, 31), Jonas Thomsen (Fahrenhorst, 31) und Alexander Carapinha Hesse (Var, „Mit der jüngsten Fraktion im zukünftigen Gemeinderat haben wir nicht nur Ansprüche an unsere Politik, sondern wir sehen zugleich auch die Verantwortung, generationsübergrei-



Der neue Stuhrer Gemeinderat (v.l.n.r.) Alexander Carapinha Hesse, Jonas Thomsen, Johannes Südkamp und Heiko Fischer.

end für die Belange aller Stuhrer Bürgerinnen und Bürger eine ansprechende Politik zu gestalten,“ merkt der alte

und zugleich neue Fraktionsvorsitzende, Alexander Carapinha Hesse, in einem ersten Statement an. Ziel sei es daher,

ern soll. Wir sind überaus motiviert,“, so Jonas Thomsen. „Es gibt viel zu tun aber die neue Fraktion ist startklar!“

Weiterhin drei Sitze im Gemeinderat erreicht

Der FDP-Ortsverband Wagenfeld-Rehden ist nicht unzufrieden - Renate Leopold im Samtgemeinderat der Samtgemeinde Rehden und im Hemsloher Gemeinderat vertreten

Sowohl der Ortsverband als auch die Fraktion haben in den vergangenen Jahren eine äußerst engagierte Kommunalpolitik, zumindest in der Gemeinde Wagenfeld, betrieben. Mit guten Argumenten und Ideen hat man versucht, gegen die große Mehrheit der im Gemeinderat zusammenarbeitenden CDU und UWG mit Vernunft und innerhalb der finanziellen Möglichkeiten couragiert Wagenfeld auf einen erfolgreichen Weg zu bringen. Leider hat dieses Wirken nicht zu einer erhofften und beabsichtigten größeren Ratsfraktion geführt. Bei fast gleicher Stimmenzahl hat die FDP aufgrund der erfreulich höheren Wahlbeteiligung prozentual etwas eingebüßt.

Ganz unzufrieden ist man trotzdem nicht, weil bei weiterhin drei Sitzen im Gemeinderat die unsäglich undemokratische Reform der Kommunalverfassung nicht dazu führte, auf Sitze mit Stimm- und Beratungsrecht im Verwaltungsausschuss und den Ausschüssen verzichten zu müssen.

Gewählt wurden:
Torsten Paulussen, der die Fraktion im Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vertreten wird;
Mike Luersen, Schul-, Jugend- und Sozialausschuss, Kuratorium KiTa Ströhen;
Hans-Walter Scheland, Fraktionsvorsitzender, Verwaltungsausschuss, Bau-, Wege-, Verkehrs- und Umweltausschuss, Kuratorium KiTa „Pustebblume“.

In der Samtgemeinde Rehden, in der die FDP seit Jahren kommunalpolitisch gar nicht mehr erschien, ist es erfreulicherweise gelungen, durch Aufstellung einer eigenen Liste mit zwei Kandidatinnen einen Sitz im Samtgemeinderat zu

bekommen. Um hier trotz der Widrigkeiten der neuen Kommunalverfassung an der Willensbildung mitwirken zu können, wird es eine Gruppenbildung mit den aus den Gemeinden stammenden Wählergemeinschaften geben. Dadurch wird man

im Schulausschuss Sitz und Stimme haben. In den anderen Ausschüssen hat man die Stellvertretung. Gewählt wurde **Renate Leopold aus Hemsloh**.



Sie führten einen engagierten und couragierten Wahlkampf in der Gemeinde Wagenfeld: Hans-Walter Scheland, Torsten Paulussen und Mike Luersen (v.l.) zogen in den Rat ein, Jörn Speckmann und Wilhelm Brüggemann verpassten den Einzug nur knapp.

Dämmerschoppen der FDP Sulinger Land mit dem neuen Bürgermeister Patrick Bade



Zum Dämmerschoppen des FDP Ortsverbandes Sulinger Land konnte der Vorsitzende den neugewählten Bürgermeister der Stadt Sulingen, Patrick Bade, begrüßen. Er ist ein „Ur-Sulinger“, der hier zur Schule gegangen ist, ausgebildet wurde und gearbeitet hat. Nach den Berichten aus der Stadt Sulingen und der Samtgemeinde Schwaförden stellte sich Patrick Bade vor. Sein Motto im Wahlkampf, „wer seine Heimat liebt, macht sie besser“, hatte schon die FDP einmal verwandt und vorangebracht und damit hoffe er auf eine gute Zu-

sammenarbeit mit den Abgeordneten Dörte Knake und Torsten Riedemann von der FDP. Seine Ziele: Ich MAG Sulingen, soll heißen Marketing und Tourismus, Aufenthaltsqualität, Gesundheitsfürsorge. Er wolle sich einsetzen für Wanderwege, Radtouren und Anreize für einen erweiterten Wohnmobilstellplatz schaffen (ein Antrag der FDP). Als zweiten Punkt nannte er Jugendtreffpunkte planen (Pump-track) und die Attraktivität der Stadt stärken. Zum Dritten gelte sein Einsatz, nach 10

Jahren im Sulinger Krankenhaus, der Nachnutzung der Klinik. Dazu gehöre die Hausarztversorgung und der Austausch mit Bassum und Diepholz in dieser Frage, sowie die Arztaquise für die Nachfolge in den Praxen. Seine Vorstellungen aus den letzten Jahren Ratsarbeit möchte er realisieren, wie die Ferienbetreuung für Kinder sowie ein Spielplatzentwicklungskonzept, und die Existenzförderung und ein Gründerzentrum schaffen. In der Diskussion wurde unter anderem über die Haushaltssituation, Gewerbegebiete

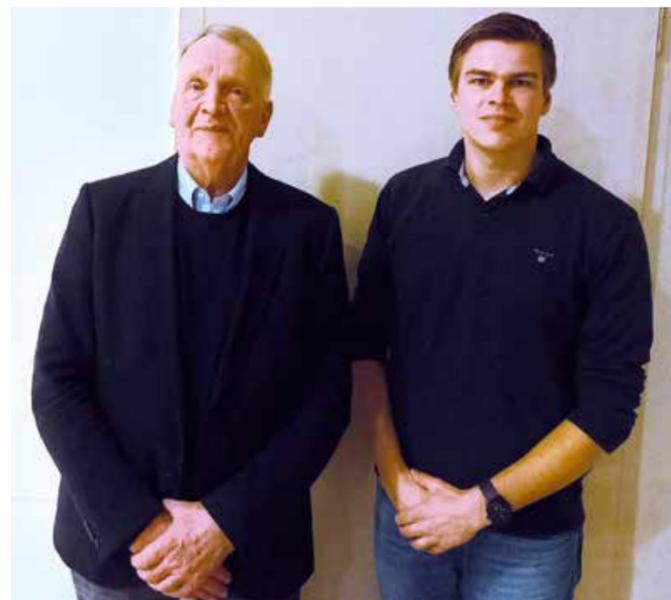
und Baumöglichkeiten in den Dörfern gesprochen. Da Bade keine Verwaltungsausbildung habe, pflege er schon jetzt den Kontakt mit den städtischen Mitarbeitern, deren Unterstützung für die Ausführung seines Amtes unerlässlich sei. Der Vorsitzende Henning Jürgens bedankte sich im Namen des FDP-Ortsverbandes Sulinger Land bei Patrick Bade und wünschte ihm in seinem neuen Amt ab dem 29. November viel Erfolg und viel Freude an der neuen Aufgabe.

Faire Verhandlung im Vorfeld der Sitzung

Die Fraktionen einigten sich auf das Abstimmen für gemeinsame Ziele in vorherigen Besprechungen

Neu in der Samtgemeinde Schwaförden waren Zusammenkünfte der Fraktionsvorsitzenden im Rat vor der konstituierenden Sitzung. Auf Anregung von FDP und WUL war dieses Vorgehen den größten Fraktionen CDU und SPD vorgeschlagen worden. Der Anlass lag fünf Jahre zurück, als CDU und SPD die kleineren Partner vor vollendete Tatsachen stellten. Die Änderung der Kommunalverfassung hat diesem Ansinnen einen zusätzlichen Impuls gegeben. Faire Verhandlungen im Vorfeld der Sitzung spiegeln sich in der Sitzung wider, dazu gehörte auch die Bildung einer Gruppe der bei-

den FDP-ler Henning Jürgens und Christian Wulferding mit Dr. Jochen Meyer. Die Ergebnisse waren so fair, das alle Posten die zu besetzen waren, per offenem Handzeichen und einstimmigen Voten, abgehakt wurden. Es war kein Suchen nach Mehrheiten, sondern Verhandlungen auf Augenhöhe. Für die FDP erklärte der Vorsitzende, dass es so etwas in 30 Jahren nicht gegeben hätte und nur zum Vorteil der Bürger in der Samtgemeinde sein könne. In Fraktionsvorsitzendenbesprechungen sollen in Zukunft gemeinsame Ziele abgestimmt werden.



Sulingen!, FDP und Bürger Erreichen bilden im Stadtrat Sulingen zusammen eine Gruppe



Seit dem 29. Oktober 2021 verändern sich die Mehrheitsverhältnisse im Sulinger Stadtrat noch einmal vor der konstituierenden Sitzung am 4. November 2021. Eine Änderung in der Niedersächsischen Kommunalverfassung von Mitte Oktober lässt die Fraktionen Sulingen! FDP und Bürger Erreichen nah zusammen rücken. Die Bildung einer gemeinsamen Gruppe

im Rat der Stadt Sulingen ist beschlossen worden. Das gemeinsame Handeln einer starken Gruppe wird die nächsten Jahre etwas für Sulingen voranbringen, sind sich alle Teilnehmer sicher. Geprägt durch das gemeinsame Interesse sowie mit erfahrenen und neuen Mitgliedern kann die Gruppe nun auch dem geänderten Wahlverfahren bezüglich der Ausschüsse Rechnung tragen.

Fraktionsvorsitzende Rita Mohrmann dazu: „Gemeinsam sind wir breit aufgestellt und werden Sulingen lösungsorientiert voran bringen.“ Torsten Riedemann (FDP) ergänzt: „Wir wollen zusammen wirken, unser Interesse gilt der positiven Entwicklung Sulingens.“ In einer harmonischen Runde konnten in allen offenen Fragen einvernehmliche Lösungen gefunden werden. „Das

macht richtig Spaß, unser Team ist jetzt komplett und wir fangen mit der Arbeit an“, so Geschäftsführer Markus Liebs. Auf die konstituierende Sitzung des Rates folgt eine Klausurtagung, dort wird man konkrete Vorlagen und Projekte entwickeln.

Vorstand mindestens um 25 Jahre verjüngt

Der FDP Ortsverband Twistringen zog Bilanz

Unter dem Motto: „Ortsverband Twistringen klein, aber stark vor Ort!“ führte der FDP-Ortsverband seinen Ortsparteitag unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Fritz Wüppenhorst durch.

Er begrüßte die Anwesenden und freute sich, dass er 42% der Mitglieder begrüßen konnte. Ansgar Wilkens fungierte dann als Wahlleiter. Zum 1. Vorsitzenden wur-

de Fritz Wüppenhorst erneut vorgeschlagen, der nach der Wahl das Amt des Vorsitzenden wieder annahm. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Tim Hammann vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Die Ortsverbandskasse führt jetzt Manuel Knickmann, der das Amt von Markus Thiede nach 10 Jahren übernahm. Als Beisitzer im Vorstand wurde Jannis Könenkamp gewählt und als Schriftfüh-



Ansgar Wilkens ist FDP-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Twistringen.

rer fungiert in Zukunft Torben Rapsch. Als Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Twistringen wird Ansgar Wilkens vorgeschlagen. Er wird mit einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an. Vorsitzender Fritz Wüppenhorst bedankte sich bei allen Gewählten und stellte fest: „Somit hat sich unser Vorstand um mindestens 25 Jahre verjüngt“. Weiter freute sich Wüppenhorst darüber, dass so viele neue junge Mitglieder eingetreten seien. Im Rahmen der Versammlung wurde dann die neue Zusammenarbeit im Vorstand besprochen.



Ortsverband Syke/Bruchhausen-Vilsen zieht Bilanz

Neuwahl des Vorstands und die Ergebnisse der Kommunal- sowie Bundestagswahlen stehen im Mittelpunkt

Am 27. September traf sich der Ortsverband Syke/Bruchhausen-Vilsen zur Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus in Heiligenfelde. Das frische Ergebnis der Freien Demokraten bei der Bundestagswahl wird positiv bewertet. Der Vorsitzende Reinhard Hansemann betonte, dass man den Rückenwind aus der Kommunal- und der Bundestagswahl mit in die kommende Legislaturperiode der Gemeinde- und Stadträte nehmen muss. Die Beliebtheit der FDP, insbesondere bei jungen Wählern, schlägt sich auch darin nieder, dass es im vergangenen Jahr sechs neue Parteimitglieder begrüßt werden konnten.

Im Rückblick auf die Kommunalwahl wurde insbesondere das Abschneiden von Andreas Schütze im Ortsteil Henstedt betont. Dieser sicherte sich die meisten Stimmen für den Ortsrat und hat gute Chancen auf das Amt des Ortsbürgermeisters. Auch die Ergebnisse von Alexander Grafe kamen zur Sprache. Dieser zog mit knapp 10% in den Gemeinderat von Asendorf ein und wird aller Voraussicht nach stellvertretender Bürgermeister. Im Samtgemeinderat von Bruchhausen-Vilsen ist die FDP zudem sogar mit zwei Mandaten vertreten und erlangte den Fraktionsstatus zurück.

Im Anschluss an die Diskussionen über die Ergebnisse der vergangenen Wah-



Der neugewählte Vorstand des FDP Ortsverbandes Syke/Bruchhausen-Vilsen. Reinhard Hansemann (2.v.r.) übergibt sein Amt an Alexander Grafe (3.v.l.).

len wurden die Vorstandsposten neu gewählt. Ortsverbandsvorsitzender Reinhard Hansemann erklärte nach 25 Jahren im Amt, nun das Zepter an die jüngere Generation weiter geben zu wollen. Er schlug vor, Alexander Grafe zum neuen Vorsitzenden zu wählen. Nach dem einstimmigen Ergebnis bedankte sich dieser bei Reinhard Hansemann für seine

großen Verdienste um die Partei und den Ortsverband. Anschließend schlug Alexander Grafe vor, Reinhard Hansemann

mit einem optimistischen Ausblick auf die kommende Legislaturperiode.

Gänseessen in Osnabrück



Stellvertretender Bundesvorsitzender der Julis Nemir Ali, MdL Dr. Marco Genthe, MdB Matthias Seestem-Pauly und Hinrich Gifling, Vorsitzender Stadtverband Osnabrück, waren beim Gänseessen in Osnabrück dabei.

Zum diesjährigen traditionellen Gänseessen hatte der Stadtverband Osnabrück den innenpolitischen Sprecher der FDP-Landtagsfraktion Marco Genthe eingeladen. Der ging mit dem ehemaligen Osnabrücker Bürgermeister und aktuellem Innenminister Boris Pistorius hart ins Gericht und hielt ihm zahlreiche Baustellen, insbesondere bei der Polizei vor. Auch an der Großen Koalition in Niedersachsen übte Genthe viel Kritik. An zahlreichen Beispielen zeigte er auf, dass die

Koalition das Vertrauen der Bürger in die Demokratie und den Rechtsstaat untergraben würde. In Sachen Änderung des Auszählverfahrens für die Besetzung von kommunalen Fachausschüssen, Neuzuschnitt der Wahlkreise, gerichtlichen Kontrollverfahren oder unterlassenen Unterrichtungen des Landtages würden SPD und CDU ausschließlich die eigenen Parteiinteressen verfolgen. Das bezeichnete Genthe als gesellschaftspolitisches Gift.

„Wir wollen sichtbar sein“

Insbesondere durch das Verpassen eines Mandats für den Kreistag, herrschten in Syke und Bruchhausen-Vilsen nach der vergangenen Wahl gemischte Gefühle. Doch mittlerweile haben sich die Räte konstituiert und die Arbeit in den kommunalen Vertretungen kann beginnen. Im Stadtrat von Syke hat sich die FDP-Fraktion unter Vorsitz von Reinhard Hansemann gegen eine Gruppenbildung mit den Christdemokraten entschieden. Raff Seedorf als stellvertretender Fraktionsvorsitzender wird im Zuge der Wahrnehmung seines Grundmandats die meisten Ausschüsse betreuen. Für Reinhard Hansemann stehen insbesondere der Bau- und der Verwaltungsausschuss im Fokus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit, wo er aufgrund seiner langjährigen Mitgliedschaft bereits über einen enormen Erfahrungsschatz verfügt.

In der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen besteht die Ratsfraktion der Liberalen ebenfalls aus zwei Personen. Fraktionsvorsitzender ist Alexander Grafe, unterstützt wird dieser durch seinen Stellvertreter Dieter Bischoff. Auch im Samtgemeinderat entschied man sich gegen

die Bildung einer Gruppe und nimmt somit seine Grundmandate in den einzelnen Ausschüssen wahr. Grund dafür ist sowohl in Syke als auch in Vilsen, dass man vermehrt als eigenständige (kommunal-) politische Kraft wahrgenommen werden möchte. Dies soll zudem auch durch das Wahrnehmen kommunaler Ämter erreicht werden. So wurde Alexander Grafe auf Vorschlag der SPD-Fraktion im Samtgemeinderat in die Gesellschafterversammlung des kommunalen Abwasserverbandes gewählt. Darüber hinaus wird Alexander Grafe das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters in der Gemeinde Asendorf bekleiden, nachdem dieser auf Vorschlag der Grünen vom Gemeinderat bei zwei Enthaltungen einstimmig gewählt worden ist. Insgesamt empfinden sich sowohl der Ehrenvorsitzende des Ortsverbandes, Reinhard Hansemann, als auch der Vorsitzende Alexander Grafe als gut aufgestellt für die begonnene Legislaturperiode. Nun heißt es, sich intensiv in die Vorgänge vor Ort einzuarbeiten und liberale Akzente zu setzen.

Wahlkreise jetzt verfassungskonform gestalten

Kommende Landtagswahl droht anfechtbar zu werden



Seit mehr als einem Jahr schon weisen die Landeswahlleiterin sowie der Gesetzgebungs- und Beratungsdienst des Landtages auf die Probleme beim Zuschnitt der Wahlkreise für die kommende Landtagswahl hin. „Der aktuelle Zuschnitt ist offensichtlich nicht mehr verfassungskonform. Die Landtagswahl steht vor der Tür, die Aufstellung der Kandidaten in den einzelnen Wahlkreisen wird in den nächsten Wochen erfolgen. Die Zeit, einen verfassungsgemäßen Zustand herzustellen, wird also sehr knapp. Verstreicht sie, laufen wir Gefahr, die Ergebnisse der Landtagswahl juristisch anfechtbar zu machen“, warnt der innenpolitische Sprecher der niedersächsischen FDP-Landtagsfraktion, Marco Genthe.

Es gehe darum, dass die annähernd gleiche Größe der Wahlkreise wesentliche Voraussetzung für die Gewährleistung des Grundsatzes der Wahlgleichheit sei. Alle Wählerinnen und Wähler müssten mit ihrer abgegebenen Stimme den gleichen Einfluss auf das Wahlergebnis, jede Stimme den gleichen Zählwert und somit die gleiche rechtliche Erfolgchance haben. Das sei nur

zu erreichen, wenn alle Wahlkreise in etwa dem Landesdurchschnitt der Zahl der Wahlberechtigten je Wahlkreis entsprächen - doch das sei nicht mehr überall der Fall. Sowohl das Bundesverfassungsgericht als auch der niedersächsische Staatsgerichtshof hätten eine zu große Differenz in der Größe der Wahlkreise als Verstoß gegen die Wahlgleichheit bewertet.

Den Empfehlungen der Landeswahlleiterin entsprechend habe die FDP-Fraktion nun die Initiative ergriffen, um die verfassungskonforme Gestaltung der Wahlkreise noch rechtzeitig vor der Kandidatenaufstellung zur Landtagswahl 2022 zu erreichen. „Die vorgeschlagenen Änderungen sind zunächst einmal provisorisch und sollen vor allem eine Anfechtung der Landtagswahl verhindern. In der kommenden Legislatur brauchen wir eine grundsätzliche Reform der Wahlkreiseinteilung“, fordert Genthe.

Hintergrund: In einer ersten Beratung wurde im Landtag heute über den „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Landeswahlgesetzes“ debattiert.

Grund- und Freiheitsrechte schützen

Richtervorbehalt effektiver gestalten

Der innenpolitische Sprecher der niedersächsischen FDP-Landtagsfraktion, Marco Genthe, drängt auf Änderungen bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Richtervorbehalts. „Der Rechtsstaat und seine Institutionen müssen die Grundrechte schützen. An manchen Stellen ist es jedoch notwendig, dass der Staat in die Grundrechte seiner Bürger eingreift“, so Genthe. Das gelte insbesondere für die Aufklärung von Straftaten oder im Bereich des Justizvollzugs. Bei zeitkritischen und intensiven Eingriffen müsse die Exekutive zuvor oftmals die Freigabe eines unabhängigen Richters einholen. „Das Instrument des Richtervorbehalts wirkt somit als Brandmauer gegen ungerechtfertigte Eingriffe in die Bürgerrechte“, erklärt Genthe.

Der Richtervorbehalt finde sich in vielen gesetzlichen Regelungen wieder, entscheidend für seine Wirksamkeit sei jedoch die praktische Umsetzung. „Das Grundgesetz verpflichtet alle staatlichen Organe, eine effektive Durchsetzung des Richtervorbehalts zu gewährleisten. Er darf nicht zum zahlosen Tiger verkommen. Und obwohl das Bundesverfassungsgericht bereits 2019 umfangreiche Ausführungen zur Ausgestaltung des Richtervorbehalts vorgenommen hat und in Niedersachsen in nicht unerheblichem Maße auch fachfremde Richter für den Bereitschaftsdienst eingesetzt werden, sieht die Landesregierung bisher keinen Handlungsbedarf“, kritisiert der

FDP-Rechtsexperte. Andere Bundesländer hätten die Mahnung des Bundesverfassungsgerichtes hingegen aufgenommen. In Stadtstaaten und urbanen Gebieten sei ein 24-stündiger Bereitschaftsdienst, in dem entsprechend geschulte Ermittlungsrichter erreichbar seien, beinahe Normalität. Solche Voraussetzungen will die FDP-Fraktion auch in Niedersachsen schaffen. „Entscheidend ist, dass die eingesetzten Richter über entsprechende Fortbildungen und Erfahrungen verfügen. Bisher sind diese jedoch nicht verpflichtend. Nur so kann aber verhindert werden, dass ein Wissensvorsprung der Ermittlungsbehörden gegenüber dem verantwortlichen Richter im Bereitschaftsdienst dazu führt, dass der beantragte Grundrechtseingriff lediglich abgenickt wird“, weiß Genthe. Diskutiert werden müsse auch, ob die zentrale Organisation des Bereitschaftsdienstes sinnvoll sei. „Nicht selten werden Grundrechtseingriffe, wie Durchsuchungen erst im Nachhinein genehmigt, weil in dem Moment kein Richter erreichbar war. Das müssen wir verhindern. Grundrechte und Freiheitsrechte dürfen nicht nur auf dem Papier stehen, sondern Sie müssen auch in der täglichen praktischen Arbeit Bestand haben“, mahnt Genthe.

Hintergrund: Der Niedersächsische Landtag debattierte heute in erster Beratung über den Antrag der FDP-Fraktion „Richtervorbehalt effektiver gestalten“.



WENN DIESE ÜBERPRÜFUNG VERHINDERT WIRD, SCHADET DAS DEM RECHTSSTAAT, DER DEMOKRATIE UND DER POLITIK IM ALLGEMEINEN!
MARCO GENTHE

SABOTIERTE OPPOSITIONSARBEIT



Klage vor dem Staatsgerichtshof erleichtern

Verhinderung von Kontrolle schadet der Glaubwürdigkeit der Demokratie und der Politik

„Keine Partei ist von Natur aus davor geschützt, den Wert einer effektiven Oppositionsarbeit am eigenen Leibe kennen zu lernen“, erklärt der rechtspolitische Sprecher der FDP-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, Marco Genthe. Er appelliert deshalb an die Fraktionen der Großen Koalition, einer Verfassungsänderung zuzustimmen, durch die die Landtagsopposition einfacher vor den Staatsgerichtshof ziehen könnte, wenn sie ein Gesetz für verfassungswidrig hält. Allein in der aktuellen Legislaturperiode habe es mit dem Polizeigesetz, dem Corona-Sondervermögen und dem Kommunalverfassungsgesetz drei Fälle gegeben, in denen ein Gesetz wahrscheinlich gegen die Verfassung verstieß, die Opposition es aber nicht aus eigener Kraft anfechten konnte. Für Genthe ist deshalb fraglich, ob unter diesen Voraussetzungen eine effektive Oppositionsarbeit überhaupt noch sichergestellt ist. Er will deshalb das Quorum für eine Verfassungsklage vor dem Staatsge-

richtshof von bisher einem Fünftel des Landtags auf ein Zehntel bzw. zwei Fraktionen herabsetzen. Damit würde Niedersachsen auch auf die veränderten Machtverhältnisse reagieren: „Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Fragmentierung der Parteienlandschaft halte ich es für zwingend notwendig, die Zugangsvoraussetzungen für ein abstraktes Normenkontrollverfahren anzupassen“, so Genthe. Denn nicht nur die Opposition, auch die Bürgerinnen und Bürger würden mitbekommen, wenn gegen die demokratischen Spielregeln verstoßen würde. Der Preis dafür sei laut Genthe hoch: „Wenn diese Überprüfung verhindert wird, schadet das der Glaubwürdigkeit des Rechtsstaates, der Demokratie und der Politik im Allgemeinen.“ Seiner Ansicht nach müssten auch CDU und SPD ein Interesse daran haben, die Hürden zu senken. Genthe: „Gerade in einer immer schärfer werdenden gesellschaftlichen Debatte würde es das Vertrauen in Regierungsfaktionen deutlich stärken, wenn sie auch

mit der die Hürden für eine Normenkontrollklage vor dem Staatsgerichtshof herabgesetzt werden sollen. In der Vergangenheit gab es mehrere Fälle, in denen die Oppositionsfraktionen Gesetze nicht mehr aus eigener Kraft anfechten konnten.



Kontrolle zulassen. Abschotten und eine Legislaturperiode sein eigenes Ding durchzuziehen, war gestern.“
Hintergrund: Die FDP-Fraktion brachte am heutigen Dienstag eine Verfassungsänderung in den Landtag ein,

Den Gesetzentwurf können Sie hier herunterladen: <https://www.fdp-fraktion-nds.de/initiative/gesetz-zur-aenderung-der-niedersaechsischen-verfassung-0>

Nicht nur in Niedersachsen deutliche Defizite

Dr. Marco Genthe als Gastredner bei der Bundesdelegiertenversammlung der VLK

Als Gastredner bei der 36. Bundesdelegiertenversammlung der Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker (VLK) sprach der innenpolitische Sprecher der FDP Landtagsfraktion Dr. Marco Genthe zum Thema Katastrophenschutz. Bevor er in dieses Thema einstieg, erklärte er noch einleitend die durch den Landtag kurz zuvor beschlossenen Änderungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes. Dabei ging er auch auf die Änderung des Berechnungsverfahrens für die Zuweisung von Stimmrechten in den kommunalen Ausschüssen ein. Mit großem Unverständnis wurde insbesondere der Zeitpunkt der Änderung nach der Kommunalwahl von der Versammlung aufgenommen. Deutliche Kritik übte Genthe auch an der Situation des Katastrophenschutzes in Niedersachsen. Er machte das an der Anzahl der insgesamt 161 fehlenden Fahrzeuge, der teilweise seit 2013 nicht stattgefundenen Übungen und der in jedem Jahr gekürzten Gelder für den

Katastrophenschutz fest. Von den benötigten 6 Millionen Euro würden seit Jahren gerade einmal 1,6 Millionen zur Verfügung gestellt. Ebenfalls seit vielen Jahren würde man sogar schulterzuckend hinnehmen, dass die Polizeihubschrauber in Niedersachsen für den Einsatz in Katastrophenfällen völlig ungeeignet sind. Seiner Meinung nach müssen nicht nur die notwendigen Gelder endlich zur Verfügung gestellt werden, die Organisationen den Ernstfall wirklich üben, sondern auch eine Zusammenarbeit mit dem Bund initiiert werden, damit ein funktionierendes Bevölkerungswarnsystem installiert werden kann. Er forderte insbesondere auch die Delegierten der Kommunalpolitiker aus anderen Bundesländern auf, in ihren jeweiligen Ländern die Situation des Katastrophenschutzes abzufragen. Es sei zu befürchten, so Genthe, dass nicht nur in Niedersachsen massive Defizite bestehen.



Lesen Sie auch online:
www.facebook.com/marcogenthe
www.instagram.com/marcogenthe



Ortstermin beim Bundesamt für Verfassungsschutz

Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Landeskriminalamt spielt eine besondere Rolle

Bei einem Ortstermin im Bundesamt für Verfassungsschutz in Köln stellte dessen Präsident Thomas Haldenwang die aktuellen Herausforderungen für seine Behörde vor. Dabei ging er insbesondere auf den Rechtsextremismus, den Linksextremismus und die Aktivitäten ausländischer Geheimdienste in Deutschland ein. Näher vorgestellt wurde sodann das Gemeinsame Extremismus- und Terrorismusabwehrzentrum des Verfassungsschutzes. Hierbei spielte auch die Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Landeskriminalamt eine besondere Rolle. Diskutiert wurde insoweit das verfassungsrechtlich vorgeschriebene Trennungsgebot zwischen Geheimdienst und Polizei. Die Verfassungsschützer wünschten sich, dieses Trennungsgebot in der praktischen Arbeit einzuschränken.

Der innenpolitische Sprecher der FDP Landtagsfraktion, Dr. Marco Genthe, hielt insoweit dagegen. Aus seiner Sicht haben die Autoren des Grundgesetzes aus den Erfahrungen des Dritten Reiches mit dem Trennungsgebot die richtigen Schlüsse gezogen. Auch in der ehemaligen DDR hätte sich gezeigt, wie gesellschaftlich und rechtsstaatlich problematisch eine Vermischung von Polizei und Geheimdiensten sei. Bei einem weiteren Termin beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik in Bonn wurde dann auch deutlich, wie groß die Gefahren für ein gesellschaftliches Zusammenleben auch aus der digitalen Welt inzwischen sind. Eine wünschenswerte Digitalisierung würde am Ende nur dann funktionieren, so Genthe, wenn sie sicher ist und den Datenschutz beachtet. Ist das nicht der Fall, würde die Akzeptanz schnell sinken.



Personalverstärkung für den Justizvollzug vorsehen

Auf der Sitzung des Hauptvorstandes des Verbandes der niedersächsischen Strafvollzugsbediensteten machte der rechtspolitische Sprecher der FDP Landtagsfraktion Dr. Marco Genthe deutlich, wie wichtig ausreichendes und gut qualifiziertes Personal für die Resozialisierung von Strafgefangenen ist. Es sei der gesellschaftliche Anspruch an den Strafvollzug, dass aus Tätern keine Wiederholungstäter werden. In der anschließenden Diskussionsrunde wurde deutlich, in welchem Zustand verschiedene Gebäude des Strafvollzuges sind und wie dünn die Personaldecke inzwischen ist. Wenn bereits

Anwärter, die lediglich einen Grundkurs absolviert haben, schon vollständig in die Dienstpläne integriert werden müssen, sei das schlicht gefährlich. Die nicht vollständig ausgebildeten jungen Anwärter sind nicht in der Lage, mit schwer kriminellen und teilweise drogensüchtigen Insassen umzugehen. Genthe kündigte an, in dem Haushaltsentwurf der FDP-Fraktion in jedem Fall eine Personalverstärkung für den Justizvollzug vorzusehen. Auch wenn nicht alle 200 fehlenden Stellen sofort geschaffen werden können, sollte auf jeden Fall der Einstieg in den Abbau der Mangelverwaltung gelingen, so Genthe.



Der Landesverbandsvorsitzende des Verbandes der niedersächsischen Strafvollzugsbediensteter, Oliver Mageney, überreichte Dr. Marco Genthe eine „kleine Stäkung“.

Erfolg braucht starke Partner.

gutenbergstraße 1
49419 wagenfeld
telefon 05444 9889-0
telefax 05444 9889-50
info@digitales.de

digitales
gesellschaft für print- und informedien mbh

Der FDP Kreisverband Diepholz feierte ein gelungenes Sommerfest in Bruchhausen-Vilsen

Nachdem im vergangenen Jahr aufgrund der grassierenden Corona-Pandemie kein Sommerfest möglich war, freute es die Parteimitglieder umso mehr, dass kurz vor den richtungsweisenden Wahlen auf Bundesebene und den Kommunen, ein Zusammentreffen des Kreisverbandes ermöglicht wurde. Auch wenn der Termin auf einen etwas späteren Tag im Kalender fiel als gewohnt, fanden sich am Freitag, den 03. September, rund 50 Gäste im Gasthaus „Dillertal“ in Bruchhausen-Vilsen ein. Marco Genthe als Vorsitzender des Kreisverbandes begrüßte die anwesenden Parteimitglieder und den Gastredner des Abends, den Vorsitzenden des Landesverbandes und der Landtagsfraktion im Landtag von Niedersachsen, Dr. Stefan Birkner.

In seinen einführenden Bemerkungen wies Marco Genthe darauf hin, dass der Kommunalwahlkampf aufgrund der Einschränkungen durch die pandemische Lage in diesem Jahr besonders kräfte- und nervenzehrend ist. Der positive Bundestrend zeige jedoch deutlich auf, dass sich die Anstrengungen vor Ort lohnen. Liberale Antworten auf die drängenden Fragen der Zeit, fänden immer mehr Gehör in der Bevölkerung. Er machte zudem klar, dass man die Menschen im persönlichen Gespräch immer wieder darauf aufmerksam machen müsse, welchen Unterschied eine Beteiligung der FDP für die Entwicklung der jeweiligen Kommune macht. Besonders kritisiert wurde der Vorstoß von SPD und CDU auf Landesebene, dass Auszählverfahren für die Berechnung der Sitze in den kommunalen Ausschüssen von der bisherigen Methode nach Hare-Niemeyer, auf das Höchstzahlverfahren nach d'Hondt umzustellen. Dies ist zwar verfassungsrechtlich erlaubt, bevorzugt jedoch unbestritten die größeren Parteien. Genthe führt aus, dass eine Regierung, deren einziger Zweck die Sicherung der eigenen Pfründe zu sein scheint, an der Wahlurne abgestraft werden müsse.

Anschließend übernahm Dr. Stefan Birkner das Wort und lobte zunächst das große Engagement der Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer vor Ort. Es folgte ein Bericht über die vielen Unzulänglichkeiten der Landesregierung in Bezug auf die Bekämpfung der Corona-Pandemie. Insbesondere die dauerhafte Fortführung der Verordnungs politik, ohne



Als Redner beim diesjährigen Sommerfest der Liberalen in Bruchhausen-Vilsen war der FDP Landesvorsitzende Dr. Stefan Birkner (r.) als Gast mit dabei. Darüber freuten sich der Kreisvorsitzende Dr. Marco Birkner und der damalige Bundestagskandidat Dr. Andreas Hinderks, der bei der Wahl ein sehr beachtliches Ergebnis erzielen konnte.

Foto: Reinhard Kawemeyer

Mitbestimmung der Parlamente, wurde kritisiert. Zu häufig würde außerdem reine Schaufensterpolitik betrieben, welche nicht auf die effektive Bekämpfung des Infektionsgeschehens abzielt. Als Beispiel wurde angeführt, dass die Landesregierung zwar ca. 20mio EUR für Luftfilteranlagen bereitgestellt hätte aber die zur Beantragung von Geldern notwendige Förderrichtlinie bewusst verschleppt, sodass sich die Schulen nicht mit den für den Präsenzunterricht notwendigen Gerätschaften ausstatten konnten. Birkner betonte, dass man auf einen Weg zurückkehren müsse, auf dem die Entscheidungen über die richtigen Maßnahmen von den gewählten Volksvertretern in öffentlicher Debatte und nicht im Hinterzimmer der niedersächsischen Staatskanzlei getroffen werden. Nur so könne eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung hergestellt werden.

Für die Bundestagswahl sieht Stefan Birkner die Partei gut aufgestellt. Es mache sich bezahlt, dass man konstruktive Kritik am Regierungshandeln immer mit eigenen Vorschlägen zur Verbesserung der Lage verknüpft. Dadurch

würde man als verantwortungsvoller Part in der Bundespolitik wahrgenommen werden. Im Anschluss genossen die anwesenden Gäste ein Grillbuffet und diskutierten die aktuelle politische Situation. Insbesondere über die Herausforderungen des Kommunalwahlkampfes, tauschten

sich die Vertreter der vielen Ortverbände rege aus. Marco Genthe zog ein durchweg positives Fazit und freute sich darüber, trotz der pandemischen Lage so kurz vor der Wahl noch einmal die Kräfte des Kreisverbandes gebündelt zu haben.

Alexander Grafe

SAVE THE DATE!
KREISPARTEITAG 2022
am Freitag, 4. Februar 2022
ab 18.30 Uhr im Hotel
„Zur Börse“ in Twistringen.
Mit Neuwahl
des Kreisvorstandes

Ehrungen verdienter Mitglieder

Hallo verehrte langjährige Mitglieder des FDP Kreisverbandes Diepholz, gerne hätten wir Sie in einem würdigen Rahmen am 26. November 2021 in Twistringen geehrt. Leider haben wir in einer Eilsitzung des Kreisvorstandes entschieden, die Veranstaltung kurzfristig abzusagen. Dennoch wollen wir auf diesem Wege unseren Mitgliedern mitteilen, wer in den letzten zwei Jahren zur Ehrung anstand.

2020

20 Jahre:

Dr. Oliver Bolte OV Weyhe
Harald Hoffmann OV Syke

25 Jahre:

Rainer Rust OV Sulinger Land
Gerd Grimmelmann OV Barnstorf
Barbara Middendorf OV Barnstorf
Dr. Karl-Heinz Düvelsdorf OV Barnstorf
Caroline Hattesoil OV Syke
Dr. Georg Höfelmeier OV Lemförde

40 Jahre:

Georg Wulf OV Wagenfeld/Rehden
Lutz Jürgens OV Sulinger Land
Irma Wortmann OV Sulinger Land

50 Jahre:

Karl-Heinz Hoffmann OV Diepholz

2021

20 Jahre:

Stephanie Budke-Stambusch OV Lemförde
Dr. Marco Genthe OV Weyhe
Rolf Hannker OV Lemförde
Bernd Wulferding OV Sulinger Land
Claus Peter Timm OV Stuhr
Volker Stubbemann OV Sulinger Land
Heinfried Ehlers OV Sulinger Land
Jens Leßmann OV Sulinger Land

25 Jahre:

Ludwig Meyer OV Diepholz
Johannes Huljus OV Syke
Dr. Harald Behrens OV Syke
Henner Fröhlking OV Barnstorf
Käthe Umland OV Twistringen
Erwin Hoge OV Barnstorf

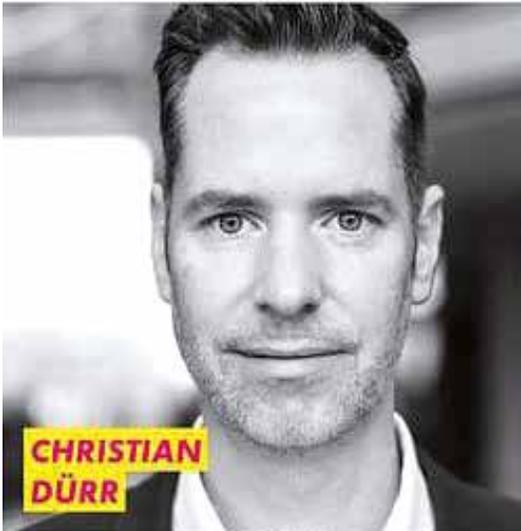
40 Jahre:

Anneliese Köster OV Sulinger Land
Rainer Mewe OV Stuhr
Uwe Engelhardt OV Wagenfeld/Rehden
Wilhelm Wiechering OV Diepholz
Dieter Abendroth OV Lemförde

50 Jahre:

Thomas Becker OV Bassum

Die neugewählten Abgeordneten aus Niedersachsen im Bundestag in Berlin!



**#VIELZUTUN
UNSER TEAM
IN BERLIN**

